Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung
Institut Kinder- und Jugendhilfe

KANTON AARGAU

QuAKTIV

Naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau

Ausgangslage

In den letzten Jahren wurden kantonale Fachstellen vermehrt von Gemeinden für Unterstützung bei der Umsetzung von kinder- und jugendgerechten Planungsvorhaben und der naturnahen Gestaltung entsprechender Freiräume, wie z.B. Neu- und Umbauten von Spielplätzen, Gestaltung von Schulhausumgebungen, angefragt. Im Rahmen des interdepartementalen Austauschs im Kanton Aargau wurde erkannt, dass partizipative, ökologische und pädagogische Ziele grundsätzlich stärker als bisher in den jeweiligen Projekten berücksichtigt werden könnten. Dabei stellte sich heraus, dass Methoden, Instrumente und Strukturen fehlen, die Gemeinden bei der partizipativen Planung und der Realisierung von naturnahen Erlebnisräumen für Kinder und Jugendliche unterstützen.

Unter der Leitung der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit wurde das Programm "*Qu***AKTIV** - Naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung“ erarbeitet. Dieses wird nun gemeinsam mit kantonalen Vertretungen im Kanton Aargau sowie der Fachstelle Umweltbildung des Naturama Aargau umgesetzt (drei Jahre Laufzeit, bis Februar 2016).

Das Programm umfasst folgende Elemente:

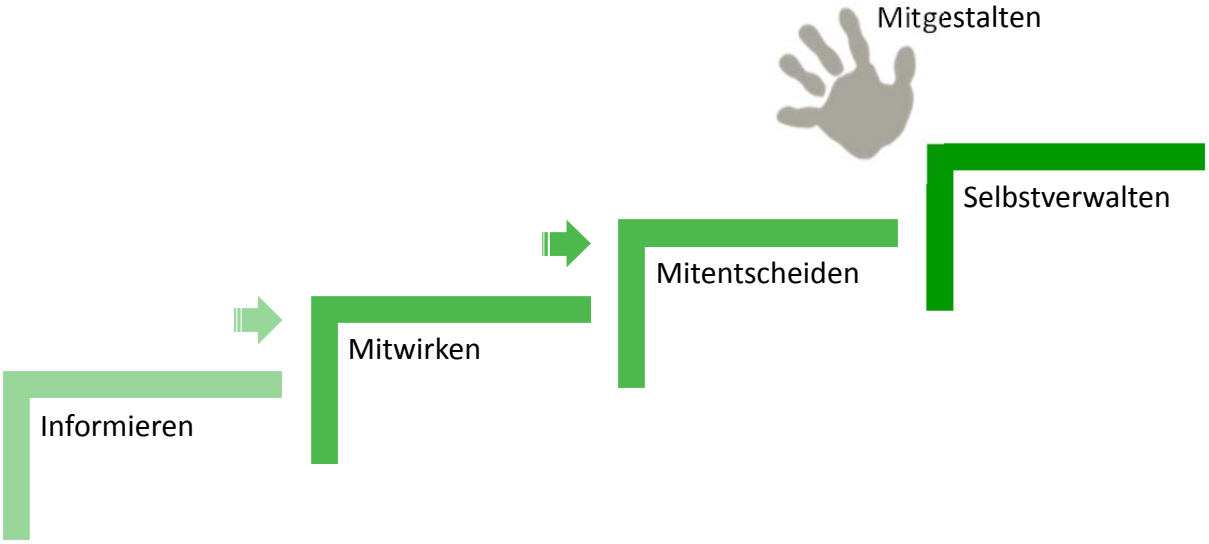
- **Grundlagen erarbeiten:** Bestehendes Wissen und Erfahrungen zu partizipativen und naturnahen Projekten wird recherchiert, systematisch analysiert und dokumentiert. Es dient als Arbeitsgrundlage für die Umsetzung in den Pilotgemeinden.
- **Projekte in drei Pilotgemeinden umsetzen:** Vor Ort werden gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen sowie Verantwortlichen aus Verwaltung, Politik, Planung und Jugendarbeit Projekte im Bereich naturnaher Quartier- und Siedlungsentwicklung durchgeführt.
- **Transfer in die Praxis ermöglichen:** Die gemachten Erfahrungen werden dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht. Eine Abschlusstagung sowie Erfahrungsaustauschveranstaltungen unterstützen den Transfer in die Praxis.
- **Praxis-Leitfaden bereitstellen:** Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Gemeinden erhalten einen Leitfaden mit Methoden und Instrumenten, die eine umfassende und nachhaltige Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Planung und Umsetzung einer naturnahen Quartier- und Siedlungsentwicklung fördern.
- **Verstetigung unterstützen:** Es werden Vorschläge erarbeitet, wie das Thema naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau in den Strukturen von Politik und Verwaltung verankert werden kann.

Programmziele

- Konkrete Partizipationsprojekte zur Planung und Gestaltung naturnaher Erlebnisräume werden mit Kindern und Jugendlichen in drei Pilotgemeinden im Kanton Aargau geplant und durchgeführt.
- Methoden und Instrumente zuhanden Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus den Gemeinden, Investoren und Planungsbüros werden entwickelt, getestet und dokumentiert.
- Naturnahe und partizipative Quartier- und Siedlungsentwicklung ist als Planungskultur in den kommunalen Strukturen verankert.
- Die Ergebnisse und Erfahrungen für die Praxis sind aufbereitet und breit (kantonal bis national) bekannt gemacht.

Was heisst "Kinder- und Jugendpartizipation"?

Für das vorliegende Programm stellt die Kinder- und Jugendpartizipation einen wichtigen Pfeiler des Gesamtkonzeptes dar. Dies bedeutet, dass Kinder und Jugendliche sowohl **mitwirken** - das heisst konkret mitreden, mitdiskutieren, Vorschläge machen und mitplanen - als auch **verbindlich mitentscheiden** können. Grundsätzlich soll bei Partizipationsprojekten die Möglichkeit der **Mitgestaltung** von Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung von Entscheidungen berücksichtigt werden.



Was sind Merkmale naturnaher Erlebnisräume?

- Verwendung von lokalen, natürlichen Materialien
- Verwendung einheimischer und standorttypischer (Wild-)Pflanzen
- Schaffen von Lebensraum für einheimische Tiere
- Förderung von Artenvielfalt durch vielfältige Strukturen und Nischen
- Sparsamer Umgang mit Ressourcen und Energie
- Grossflächig entsiegelter Boden
- Gestaltungskonzept, welches Aneignung und Nutzungsänderungen zulässt

Ein Pilotprojekt in Ihrer Gemeinde

Unter Berücksichtigung der lokalen Voraussetzungen sollen unter Einbezug von Fachplanern und Fachplanerinnen zusammen mit den vor Ort lebenden Kindern, Jugendlichen und Verantwortlichen aus Verwaltung, Politik, Planung und Jugendarbeit (u.a.) Pilotprojekte im Bereich naturnahe Quartier- und Siedlungsentwicklung durchgeführt werden. Beispiele für Projekte sind das Umgestalten einer Wiese in einen Erlebnisraum, das Anlegen eines naturnahen Gemeinschaftsgartens in einer Wohnsiedlung, das Gestalten von fussgängerfreundlichen Strassenräumen und Quartierwegen, Pläne über verkehrsberuhigte Zonen entwerfen und dem Gemeinderat unterbreiten. Vieles weitere ist möglich!

Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche (6-18 Jährige)
- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in den Gemeinden und relevante Fach- und Beratungsstellen
- Weitere Stakeholder wie Planungsbüros und Investoren

Vorgehen:

- Die kantonale Steuergruppe wählt drei Pilotgemeinden für die Teilnahme am Gesamtprojekt aus.
- Gemeinsam mit den kommunalen Fachstellen und -personen werden mögliche Projektideen und Zielgruppen identifiziert. Ein mit grösstmöglicher Planungsfreiheit erstelltes Grobkonzept wird dem Gemeinderat vorgelegt und genehmigt. Die Gemeinde erteilt den Auftrag.
- Unter der Leitung der FHNW wird eine kommunale Arbeitsgruppe (mit Vertretungen aus Verwaltung, Politik, Planung & Gestaltung, Natur, Jugendarbeit sowie nach Möglichkeit Kinder und Jugendliche, und ggf. Planungsbüros und/oder Investoren) aufgebaut, welche den Prozess leitet.
- Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wird partizipativ die Ausgangsituation analysiert, Ideen für die Umsetzung werden entwickelt, diskutiert und konkretisiert sowie eine Planungsvorlage ausgearbeitet.
- Die Planungsvorlage wird von der Arbeitsgruppe den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern vorgelegt. Finanzierungsmöglichkeiten für die (bauliche) Umsetzung werden geprüft.
- Gemeinsam mit den einbezogenen Kindern und Jugendlichen erfolgt die Umsetzung des Projektes. Zum Abschluss des Projektes wird der naturnahe Erlebnisraum mit einem Gemeinde-Fest eingeweiht.

Finanzierung der Kosten auf Gemeindeebene

Die drei Pilotgemeinden erhalten vom Programm je Fr. 15‘000.-. Bei Gemeinden, die sich mit einem Pilotprojekt mit geringen Kostenfolgen beteiligen (z.B. kleine Platzumgestaltung, Quartiergarten auf vorhandenem Terrain anlegen) dürfte ein grösserer Teil der konkreten Ausgaben, auch für Material, damit gesichert sein. Für Projekte grösseren Umfangs trägt die Gemeinde die restlichen Kosten. Für landschaftliche Massnahmen, die den Zielsetzungen des Teilprojektes "Natur in der Siedlung begünstigen" aus dem Programm Natur 2020 entsprechen, kann eine kantonale Unterstützung beantragt werden.

Leistungen der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit:

- Überweisung von Fr. 15'000.- pro Gemeinde für Planungs- und Umsetzungsarbeiten gemäss Vereinbarung zwischen Pilotgemeinde und FHNW
- Projektorganisation und Prozesssteuerung in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachstellen und -personen aus der Gemeinde / Aufbau und Begleitung der kommunalen Arbeitsgruppe
- Methodisches Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen (Ideenfindung, Planung, Umsetzung)
- Dokumentation des Gemeinde-Projektes und Erarbeitung eines Fallstudienberichts (good-practice-Beispiel)
- Evaluation der Methoden und Instrumente sowie der Projekt-Ergebnisse
- Erstellen eines Praxis-Leitfadens für alle beteiligten Gemeinden und Verbreitung im Kanton
- Organisation von Erfahrungsaustauschveranstaltungen und der Abschlusstagung

Anforderungen an die Gemeinde:

- Umsetzung eines Partizipationsverfahrens gemäss den Programm-Vorgaben
- Mitarbeit der relevanten Fachstellen und -personen in der Gemeinde
- Politische Unterstützung des Projektvorhabens durch den Gemeinderat
- Teilnahme an den Erfahrungsaustauschveranstaltungen und der Abschlusstagung
- Interesse an einer nachhaltigen Bearbeitung der Thematik in der Gemeinde

Sind Sie daran interessiert, mit Ihrer Gemeinde am Programm teilzunehmen?

Dann kontaktieren Sie uns unter folgender Adresse:

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, Carlo Fabian, Thiersteinerallee 57, 4053 Basel

Mail: carlo.fabian@fhnw.ch oder Telefon +41 61 337 27 42

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.quaktiv.ch.

Ein Projekt von:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung
Institut Kinder- und Jugendhilfe

In Kooperation mit:

KANTON AARGAU

naturama
das Aargauer Naturmuseum

Das Projekt wird unterstützt durch:

SWISSLOS Kanton Aargau

Stiftung Mercator Schweiz